

AOK-Leiter Michael Faust. Die Aussichten dafür sind gut, denn: „Viele Unternehmen unterstützen diese gesund-

AOK und in vielen Unternehmen. Online-Anmeldung: www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

Michael Faust @CDU

Wahlhelfern, die für einen reibungslosen Ablauf der Europawahl gesorgt hatten.

Stimmen 10,39 Prozent; FDP 11 277 Stimmen 12,14 Prozent; Die Linke 2 868 Stimmen

Guido Gutsche liebäugelt mit dem Landtag

CDU-Mittelstandsvereinigung schlägt Ennigerloher für die Nachfolge von Reinhold Sender vor

-bk-Kreis Warendorf. Guido Gutsche will für den Landtag kandidieren und damit die Nachfolge von Reinhold Sender antreten, der in den Bundestag wechseln will. „Im Moment gibt es aber noch

nichts zu verteilen“, erklärt Gutsche. „Wir müssen die Bundestagswahl abwarten.“

Trotzdem hat sich die Mittelstandsvereinigung (MIT) des Kreises Warendorf bei ihrer jüngsten Vorstandssitzung schon für den aus Ennigerloh stammenden Gutsche ausgesprochen. Der 42-jährige Jurist sagt auf Anfrage unserer Zeitung, dass er bereits vor einem Jahr von vielen Partei-



Will für den Landtag kandidieren: Guido Gutsche

„Es gibt ein hohes Maß an Unterstützung.“

Guido Gutsche

freunden angesprochen worden sei. „Es gibt ein hohes Maß an Unterstützung. Das geht quer durch die Ortsverbände.“

Neben Gutsche ist auch Astrid Birkhahn aus Everswinkel im Gespräch für die Landtagskandidatur und Nachfolge von Sender im Nordkreis. Sie gehört ebenso wie Gutsche der CDU-Kreisfraktion an. Gutsche ist ferner Fraktionsvorsitzender der Christdemokraten im Ennigerloher Rat.

Im südlichen Teil des Kreises hat der amtierende Land-



Bei der MIT-Tagung (v. l.): Wolfgang Urban, Karl-Josef Ludorff, Stefan Bureck, Guido Gutsche, Michael Kirchner, Kreisvorsitzender Henning Siebert sowie Tobias Hagemeyer.

tagsabgeordnete Bernhard Recker angekündigt, er wolle sich erneut zur Wahl stellen. Bislang haben sich sonst keine weiteren Kandidaten zu Wort gemeldet.

Auf Einladung der Mittelstandsvereinigung informierte Gutsche über die Arbeit der Kreisfraktion. Der Ennigerloher plädierte auf der Versammlung für „ein völliges Umdenken der Gesetzgeber auf allen staatlichen Ebenen“. Nicht mehr, sondern weniger und praktikablere, am Personalaufwand orientierte Gesetze sowie ein Verzicht auf stän-

dige Gesetzesänderungen und eine konsequente Entbürokratisierung seien von Nöten. Sonst würden nicht nur die Kommunen mittel- bis langfristig an die Wand gefahren, sondern es drohten empfindliche Erhöhungen bei Grund- und Gewerbesteuer.

„Aufgrund der weitgehenden Übereinstimmung in wirtschaftlichen Themen mit dem Mittelstand“, so MIT-Kreisvorsitzender Henning Siebert, könne man sich Guido Gutsche als möglichen geeigneten Nachfolger Reinhold Senders im Landtag vorstellen.

Weitere Themen des Gesprächs waren die Mitgliederentwicklung der Mittelstandsvereinigung im Kreis Warendorf. Siebert verwies darauf, dass der Kreisverband auf Position sieben der mitgliederstärksten Kreise in NRW mitteilt hervor.

In den MIT-Vorstand wurde zudem Michael Kirchner aus Telgte kooptiert. Durch die Mitarbeit des Unternehmers könnten nun auch die Interessen der Mitglieder aus Telgte in die Vorstandsarbeit des Kreises einfließen.